

Auszug Niederschrift Stadtteilbeirat Ost 28.02.2018

Die Vorsitzende Frau Buchholz eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Ost und begrüßt insbesondere alle anwesenden Bürger/innen, die Mitglieder des Beirates, Stadträte aber auch die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter.

Herr Canbulat vertritt in der Sitzung das entschuldigte ordentliche Mitglied, Herrn Riehn.

Herr Wosnitzka vertritt das ordentliche Mitglied, Herrn Bardag.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

TOP 1: Begrüßung und Überblick über den Stadtteil und den Stadtteilbeirat Ost

Frau Buchholz gibt anhand einer Präsentation einen kurzen Überblick über den Stadtteil sowie über den Stadtteilbeirat und dessen Aufgaben.

Der Stadtteilbeirat hat sich im Mai 2017 konstituiert und besteht aus neun ordentlichen Mitgliedern sowie derzeit acht Ersatzmitgliedern. Zu dem Bezirk „Ost“ zählen folgende Bereiche: Sieglitzhof, Buckenhofer Siedlung, Stubenloh, Röthelheimpark. Auf einer digitalen Stadtkarte wird dargestellt, in welchen Bereichen die einzelnen Beiratsmitglieder wohnhaft sind.

Die Besetzung erfolgte auf Vorschlagsrecht der Fraktionen. Ausschlaggebend hierfür ist das Wahlergebnis der letzten Kommunalwahl im jeweiligen Stadtteil. Dabei sollen sich die Mitglieder jedoch parteineutral verhalten; sie sind nicht an Weisungen oder Entscheidungen der Fraktionen gebunden. Der Beirat fungiert als Bindeglied zwischen der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung. Darüber hinaus kann der Beirat in allen den Stadtteil betreffenden wichtigen Angelegenheiten Anträge als Anträge des Oberbürgermeisters stellen und in die entsprechenden Stadtratsgremien einbringen. Der Beirat tagt in der Regel drei Mal im Jahr.

Die nächsten Sitzungen finden statt am Mittwoch, 18.07.2018 im Treffpunkt Röthelheim sowie am 06.11.2018 in der Adalbert-Stifter-Grundschule.

TOP 2: Ausbau des Trampelpfades vom Silbergrasweg zur Hartmannstraße als wassergebundener Fuß- und Radweg

Im Rahmen der geplanten Erweiterung des Wohnraums im Bereich der Housing-Area wurde die Frage der verkehrlichen Bedeutung des am nördlichen Ende des Flurstückes Nr. 1945/444 und Nr. 1945/41 verlaufenden Weges (Trampelpfad) zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße aufgeworfen.

Aufgrund der festgestellten verkehrlichen Bedeutung des Weges für den Fuß- und Radverkehr (Erschließung, Naherholung, etc.) wird der Ausbau als wassergebundener Weg mit einer Breite von 3 Meter vorgeschlagen. Die Baukosten werden auf ca. 40.000 Euro geschätzt.

Die bereits bestehende Nutzung des Trampelpfades weist deutlich auf den Bedarf des Weges für Fußgänger hin. Es ist davon auszugehen, dass die Nutzung auch künftig gegeben ist. Momentan wird der Weg überwiegend als Spazierweg sowie von den Bewohnern des Gebietes z. B. als Zugang zum Spielplatz genutzt. Auch eine häufige Nutzung durch Radfahrer ist zu beobachten.

Durch einen Ausbau könnte – als Fortführung des östlich angrenzenden Silbergrasweges – eine durchgehende und sichere Verbindung zwischen der Hartmannstraße und der Kurt-Schumacher-Straße sowie zwischen Hartmannstraße und George-Marshall-Platz geschaffen werden.

Auf Nachfrage des Stadtteilbeirates erläutert Frau Haidl, dass sich der Ausbau des Weges an dem bereits bestehenden Weg am Silbergrasweg orientiert. Da der Weg der Freizeitnutzung dient, wird kein Bedarf für eine Asphaltierung sowie Ausstattung mit einer Straßenbeleuchtung gesehen.

Durch die Schenkstraße ist hierfür eine Alternative gegeben. Da der Wegeausbau das landesweit bedeutsame Naturschutzgebiet „Exerzierplatz“ betrifft, müssen für den Ausbau auch die naturschutzrechtlichen Belange berücksichtigt werden.

Am 26.09.2017 verwies der UVPA diesen Tagesordnungspunkt zur weiteren Behandlung an den Stadtteilbeirat, mit der Bitte sich für eine der beiden nachfolgenden Varianten auszusprechen:

Alternative A:

Die bestehende Fuß- und Radwegeverbindung (Trampelpfad) zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße wird in wassergebundener Form ausgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen für den Wegeausbau zu treffen.

Alternative B:

Die bestehende Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Silbergrasweg und Hartmannstraße wird nicht ausgebaut. Die Wegeverbindung bleibt in Form des Trampelpfades bestehen.

Frau Buchholz stellt die Thematik zur Diskussion in der Bürgerschaft sowie im Beirat.

Aufgrund der hohen Frequentierung des Weges sprechen sich die anwesenden BürgerInnen sowie auch der Stadtrat Herr Greisinger grundsätzlich für einen Ausbau des Weges aus.

Allerdings appelliert Frau Krüger aus naturschutzrechtlicher Sicht, die bestehenden Hecken im östlichen Teil zu erhalten. Außerdem wird empfohlen, keinen Kalkschotter zu verwenden, damit der Sandmagerrasen nicht beschädigt wird sowie den Weg nur auf eine Breite von lediglich 2,50 Meter auszubauen. Diese Kompromissvariante findet große Zustimmung im Stadtteilbeirat.

Nach mehrheitlicher Abstimmung im Stadtteilbeirat wird dem Ausbau des Trampelpfades vom Silbergrasweg zur Hartmannstraße als wassergebundener Fuß- und Radweg grundsätzlich zugestimmt.

Allerdings spricht sich der Beirat für eine dritte Kompromissvariante aus.

Demnach soll der Ausbau unter dem Ziel der Heckenerhaltung sowie der Verwendung einer für den Sandmagerrasen verträglichen Beschotterung durchgeführt werden.